

Inhalt

Einleitung	15
-------------------	----

Teil 1 | Corpus

1.	Frankophone Länder südlich der Sahara	27
1.1	Das koloniale Erbe Frankreichs und Belgiens	27
1.2	Die sprachliche Situation der frankophonen Länder südlich der Sahara	32
1.2.1	Sprachlich homogene Staaten	32
1.2.2	Sprachlich heterogene Staaten mit <i>einer</i> dominanten afrikanischen Sprache	33
1.2.3	Staaten mit einer größeren Zahl afrikanischer Sprachen	36
1.2.4	Staaten mit einer großen Zahl afrikanischer Sprachen	40
2.	Kanonbildung in der frankophonen afrikanischen Literatur	51
2.1	Einige Zahlen	51
2.2	<i>Dictionnaire des écrivains francophones classiques</i> (2010)	55
3.	Geschichte / Periodisierung	65
3.1	Frühe Texte der 1920er Jahre	65
3.1.1	A. M. Diagne: <i>Les trois volontés de Malic</i> (1920)	66
3.1.2	Lamine Senghor: <i>La violation d'un pays</i> (1927)	69
3.1.3	René Maran: <i>Batouala</i> (1921)	71
3.1.4	Félix Couchoro: <i>L'Esclave</i> (1929)	75

Inhalt

3.2	Négritude als literarischer Panafrikanismus	79
3.2.1	Internationalität und globale Dimension der <i>Négritude</i>	79
3.2.2	L. S. Senghor und die Heimkehr der <i>Négritude</i> nach Afrika	85
3.2.3	Die <i>Anthologie</i> von 1948 und der Eintritt der <i>Négritude</i> in die Weltliteratur	89
3.2.4	Der Weltkongress schwarzer Künstler und Schriftsteller in Paris 1956	92
3.3	Antikoloniale und „ethnographische“ Romane seit den 1950er Jahren	96
3.3.1	Widerstand und Kampf gegen koloniale Herrschaft als Thema und Programm	96
3.3.2	Verbindung von ethnographischem Roman und zeitgeschichtlicher Thematik: Jean Malonga und David Ananou	100
3.3.3	Das koloniale Thema in afrikanischen literarischen Texten nach der politischen Unabhängigkeit	106
3.3.4	Die Romantrilogie von Tchicaya U Tam'si (1980-1984)	110
3.3.5	Ahmadou Kourouma: <i>Monné, outrages et défis</i> (1990)	114
3.4	Literaturen der Unabhängigkeit nach 1960	118
3.4.1	Die enttäuschten Erwartungen	118
3.4.2	Gesellschaft und Politik der neuen Staaten	121
3.4.2.1	Camara Laye: <i>Dramouss</i> (1966)	121
3.4.2.2	Pierre M. Bambote: <i>Princesse Mandapu</i> (1972)	123
3.4.2.3	V. Y. Mudimbe: <i>Le bel immonde</i> (1976)	125
3.4.2.4	Tierno Monénémbou: <i>Les Crapauds-Brousse</i> (1979)	126
3.4.2.5	Henri Lopès: <i>Le Pleurer-rire</i> (1982)	129
3.4.2.6	Pius Ngandu Nkashama: <i>Le Pacte de Sang</i> (1984)	131
3.4.2.7	V. Y. Mudimbe: <i>Shaba deux</i> (1989)	134
3.5	Die Herausbildung von „Nationalliteraturen“	138
3.5.1	Die frankophone Literatur des Senegal	142
3.5.2	Die frankophone Literatur des Kongo (Zaire)	147

Inhalt

3.6	Literatur von und über Frauen	157
3.6.1	Der kolonialliterarische Hintergrund	159
3.6.2	Afrikanische Literatur über Frauen von männlichen Autoren	164
3.6.3	Literatur von weiblichen Autoren	168
3.6.3.1	Aoua Kéita: <i>Femme d'Afrique</i> (1975) – Die Eroberung des politischen und historischen Raums	169
3.6.3.2	Mariama Bâ: <i>Une si longue lettre</i> (1979) – Der Kampf der Frauen um Gleichberechtigung in der schulischen Ausbildung, in Ehe und Familie	175
3.6.3.3	Afrikanische Frauenliteratur in französischer Sprache südlich der Sahara nach 1980	185
4.	Theater und Poesie im Schatten der erzählenden Literatur	191
4.1	Allgemeine Überlegungen	191
4.2	Frankophones afrikanisches Theater im 20. Jahrhundert	197
4.3	Afrikanische Poesie nach der Epoche der <i>Négritude</i>	211

Teil 2 | Sprache

1.	„Frankophonie“ – Präsenz und Implementierung des Französischen in Afrika südlich der Sahara	221
1.1	Französischer Schulunterricht in Afrika	221
1.2	Widersprüche der französischen Sprachpolitik	226
1.3	Ideologische Grundlegung der Frankophonie	229
1.4	Entstehung eines institutionellen Rahmens	232

Inhalt

1.5	Entstehung einer „frankophonen“ Literaturwissenschaft	234
1.6	Die Durchsetzung der Idee der „Frankophonie“	237
2.	Sprache/n als Thema und Gegenstand der frankophonen afrikanischen Literaturen südlich der Sahara	241
2.1	Militärische Disziplin und Unterwerfung unter die fremde Sprache – Bakary Diallo: <i>Force Bonté</i> (1926)	244
2.2	Subversion kolonialer Ergebenheit – A. H. Bâ: <i>L'Étrange destin de Wangrin</i> (1974)	249
2.3	Französische Sprache versus afrikanische Kultur – Ousmane Socé: <i>Karim</i> (1935) und <i>Mirages de Paris</i> (1937)	253
2.4	Die Dekonstruktion der Ansprüche des Französischen	261
2.5	Französische Sprache und Literatur als Instrumente des Widerstandes und der Befreiung	268
2.6	Der afrikanische Autor als Übersetzer	272
2.7	„Schreiben in zwei Sprachen“ gleichzeitig?	280
2.8	„Wilde Zustände“ und „wildes Sprechen“	288
2.9	Die Sprache im Zeitalter der Werbung	301

Teil 3 | Kultur

1.	Oralität in afrikanischen Gesellschaften und Literaturen	313
1.1	Faszination des Buches und der Lektüre in Afrika	313
1.2	Erinnerte Oralität in afrikanischen Autobiographien	321
1.2.1	Amadou Hampâté Bâ's <i>Amkoullel, l'enfant peul</i> als autobiographischer Bildungsroman einer oralen Erziehung und Sozialisation	323
1.2.2	Birago Diops Memoirenwerk als Dokument einer Oralisierung der Gattung Autobiographie	327
1.3	Einbruch der Schriftlichkeit in den afrikanischen Alltag	333
1.3.1	Jean-Marie Adiaffi: <i>La carte d'identité</i> (1980)	335
1.3.2	<i>Le Mandat</i> und der Film <i>Mandabi</i> von Ousmane Sembène	338
1.4	Birago Diop als Erneuerer der afrikanischen Erzählkunst	342
2.	Religion und afrikanische „Philosophie“	353
2.1	Eine Lektion in „Bantu-Philosophie“ – <i>Ngando</i> (1949)	353
2.2	Der Kampf des Missionars gegen afrikanische „Sittenlosigkeit“ – <i>Le Pauvre Christ de Bomba</i> (1956)	359
2.3	Der Islam in der afrikanischen Literatur	368
2.4	Ein „Hexenkessel verruchter Zaubertaten“	373

Inhalt

3.	Historische Mythen, Gestalten und Ereignisse	385
3.1	Ein afrikanischer Gründungsmythos: <i>La Reine Pokou</i>	385
3.2	Von der Ethnographie zum afrikanischen Roman – <i>Dogucimi</i> (1938) von Paul Hazoumé	393
3.3	Die „Meuterei“ im Lager von Thiaroye 1944 – Ein historisches Ereignis aus afrikanischer Sicht	402
	Epilog – Rückblick und Ausblick	411
	Literatur	423
1.	Eigene Vorarbeiten	423
1.1	Selbständige Publikationen	423
1.2	Wissenschaftliche Aufsätze und Abhandlungen	423
	I. CORPUS	423
	II. SPRACHE	424
	III. KULTUR	425
2.	Primärtexte und kritische Literatur	426
	Bildnachweis	455
	Namensregister	457